

# Provinz kann auch modern und innovativ sein

Theaterfestival mit Aufführungen aus Warendorf, Beckum, Oelde und Ahlen / Schirmherr Tugsal Mogul



Als Improvisationskünstler bewiesen sich beim Theaterfestival die Mitglieder der Warendorfer Gruppe „Theater am Wall mit dem Improstück „#Einanderwaf\_El“.

Foto: Hartleb

-hat **KREIS WARENDORF**. „Provinz kann sehr innovativ und modern sein“, hatte Dr. Rudolf Grothues bei der Eröffnung des Theaterfestivals am Samstag im Filoutheater gemutmaßt. Der stellvertretende Beckumer Bürgermeister sollte Recht behalten. Denn die Stücke des Festivals „Provinz“ erfüllten auf sehr unterschiedliche Weise diese Kriterien.

Mit „Improvinz – #Einanderwaf\_El“ zeigten die Akteure des Warendorfer „Theater am Wall“, wie schlagfertig sie mit nicht einstudierten Situationen auf der Bühne umgehen konnten. Im anschließenden Gespräch ermutigte Schirmherr Tugsal Mogul die jungen Amateure, selbst Stücke zu schreiben und dafür zu „brennen“. Der diplomierte

Schauspieler, Regisseur und Autor berichtete, wie er von seinen Erfahrungen als Anästhesist und Notarzt in seiner Theaterarbeit profitiert.

Stehende Ovationen erteten die Mitglieder der Filou-Theatergruppe für ihre zeitgemäße Neuinterpretation des Shakespeare-Dramas „Der Sturm“, als Tanztheater inszeniert, mit aktuellen Bezügen zu der Flüchtlingsbewegung um das Mittelmeer. Politisch auch der Beitrag der Akteure von der Alten Post Oelde, die am Sonntag das Thema ungleicher Chancen von Frauen und Männern thematisierten. In die klassische Mythologie tauchten die Mitglieder der Schuhfarik Ahlen mit dem Stück „Die Tantaliden, Iphigenie und ich“ ein. Infos: [www.provinz-theater.de](http://www.provinz-theater.de)